





FOTOS: ÖFM/ESZTER KONDOR

Zugang zum Filmmuseum LAB; das neue Filmlager; Michael Loebenstein mit Vizekanzler Andreas Babler und Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler im Filmmuseum LAB, September 2025

Vorwort

Ein neues Zuhause, eine alte Verantwortung

Das Österreichische Filmmuseum hat im Jahr 2025 etwas geschafft, das mich – trotz aller sorgfältigen Planungen – noch immer mit Staunen erfüllt: Es ist umgezogen. 85.000 Filmdosen sowie zehntausende Plakate, Fotografien, Drehbücher und Schriftstücke haben im Filmmuseum LAB im Wiener Arsenal ein neues, professionell ausgestattetes Zuhause gefunden. Entstanden ist ein nachhaltiger Ort für das uns anvertraute filmische Weltkulturerbe, wie ihn sich meine Vorgänger seit Jahrzehnten gewünscht haben. Gemeinsam mit einem außerordentlichen Team, mit unseren Partnern von ART for ART und von Haider, Medek & Partner sowie dank des einstimmigen Bekenntnisses von Bund und Stadt Wien haben wir dieses Vorhaben tatsächlich verwirklicht.

Der Umzug war kein Selbstzweck. Das Filmmuseum LAB ist mehr als ein modernes Museumsdepot: Es ist ein Bekenntnis zu dem, was wir für erhaltenswert erachten. Dieses Bekenntnis traf – kaum zufällig – mit einem Gedenkjahr zusammen, das uns mehr bedeutete als bloße Jubiläumssymbolik: Im Jahr 2025,

achtzig Jahre nach Kriegsende, rückten wir Film und Geschichte, Demokratie und politisches Gedächtnis ins Zentrum unseres Programms. Das Kino – dieses emphatisch demokratische Medium, das uns in kollektiver Erfahrung zusammenbringt – stellt fortwährend die Frage, was Gesellschaften zusammenhält und was sie gefährdet. In Zeiten globaler Konflikte und einer Kultur der Unsicherheit sind wir überzeugt, dass historisches Bewusstsein, kulturelle Neugier und die Fähigkeit, sich in fremde Lebensrealitäten einzufühlen – also genau das, wofür wahrhaft großes Kino steht – zur Verbesserung unserer Welt beitragen.

Mein herzlichster Dank gilt dem Team des Filmmuseums, das täglich mit Leidenschaft und großer Sorgfalt an dieser »Utopie Film« arbeitet. All dies wäre ohne die Unterstützung unserer Partnerinnen und Partner, Fördergeberinnen und Fördergeber sowie – ganz besonders – unserer Fördernden Mitglieder nicht möglich. Sie halten uns dazu an und ermutigen uns, ambitioniert zu bleiben.

Michael Loebenstein

INHALT

- Vorwort — 1
- Filmprogramme — 2
- Regelmäßige Programme — 3
- Gäste — 4
- Filmmuseum on Location — 6
- Vermittlung — 7
- Forschung und Lehre — 8
- Bibliothek und Publikationen — 10
- Filmmuseum LAB — 11
- Sammlungen — 12
- 2025 in Zahlen und Daten — 14
- Unsere Veranstaltungen für Fördernde Mitglieder — 15
- Fördernde Mitglieder 2025 — 16
- Spuren der Großzügigkeit — 17
- Team 2025 — 18
- Partner*innen 2025 — 19
- Förderer und Sponsoren — 20

Filmprogramme

Wir folgen nach wie vor unserem Grundsatz, Filme in ihren ursprünglichen Formaten (16mm, 35mm) als analoge Filmkopien mit größter Sorgfalt zu zeigen. Dabei stützen wir uns auf Kopien aus unserer Sammlung sowie von internationalen Partnern. Immer öfter stehen jedoch nur digitale Vorfürhformate zur Verfügung, da rare und wertvolle Filmkopien digital restauriert werden, um die Originale vor Abnutzung zu schützen.

JÄNNER/FEBRUAR 2025



- ▶ **Luigi Zampa & Luciano Salce** Komödie und Charakter
- ▶ **Claire Simon** Jedes Leben ist ein Roman
- ▶ **Holocaust Remembrance Day** Premiere *Occupied City*
- ▶ **Befreiung! Neuanfang?** Leben nach dem Konzentrationslager (1)
- ▶ **Kino für die Kleinsten** Mit den Händen sprechen!
- ▶ **Videoarchiv Prag zu Gast** Amos-Vogel-Atlas 19
- ▶ **Jan Soldat** In Person: Männer(t)räume
- ▶ **Was ist Film** Programm 27–40
- ▶ **Für Fördernde Mitglieder** *The End* von Joshua Oppenheimer

MÄRZ/APRIL 2025



- ▶ **Planet Hongkong** Kino in Bewegung CoS
- ▶ **Mission: Impossible I, II, III** CoS
- ▶ **Hier und Anderswo** Nachdenken über Israel–Palästina im Essayfilm
- ▶ **Befreiung! Neuanfang?** Leben nach dem Konzentrationslager (2)

- ▶ **Befreite Leinwand** Alliierte Filmpolitik 1945–55
- ▶ **Duisburger Filmwoche zu Gast**
- ▶ **Schwedenbilder** Amos-Vogel-Atlas 20
- ▶ **Kino für die Kleinsten** Filmtricks
- ▶ **In Bewegung** Stefanie Weberhofer: Super-8-Filmprogramm
- ▶ **Lav Diaz – Teil 8** CoS
- ▶ **Der Geschmack der Vergangenheit** Zum 10. Todestag von Siegfried Mattl
- ▶ **Was ist Film** Programm 41–56

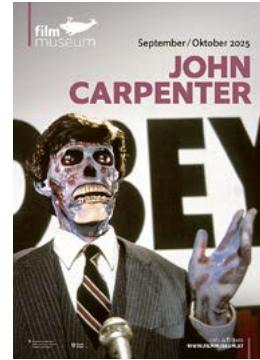
MAI/JUNI 2025



- ▶ **Traummaschine Kino** CoS
- ▶ **Alain Jessua** Das umgekehrte Leben
- ▶ **Festung Europa** Grenze in Film und Geschichte
- ▶ **Gewaltbilder zeigen** Visual History of the Holocaust
- ▶ **Befreiung! Neuanfang?** Leben nach dem Konzentrationslager (3)
- ▶ **Premiere und Werkstattgespräch** #LOVE von Ludwig Wüst
- ▶ **Premiere und Buchpräsentation** *Floating* von Michael Pilz
- ▶ **Premiere Am Telefon** *Milena Fina* von Albert Sackl
- ▶ **Digitaler Humanismus** *Eno* von Gary Hustwit
- ▶ **Werkstattgespräche mit Filmpionierinnen** Lotte Klimitschek
- ▶ **Crossing Europe** zu Gast
- ▶ **Rhody Streeter & Tony Ganz** Amos-Vogel-Atlas 21
- ▶ **Kurdwin Ayub** Das Innere nach außen kehren
- ▶ **Christopher Harris** In Person
- ▶ **Kino für die Kleinsten** Erzähl mir eine Geschichte!

- ▶ **In a Protest State of Mind!** Künstlerische Forschung
- ▶ **Was ist Film** Programm 57–63

SEPTEMBER/OKTOBER 2025



- ▶ **John Carpenter** Das Gesamtwerk
- ▶ **Thomas Arslan** In Bewegung
- ▶ **Alanis Obomsawin** Jahrhunderte des Widerstands
- ▶ **Cinédoc** Amos-Vogel-Atlas 22
- ▶ **Kino für die Kleinsten** Filmtricks
- ▶ **Amos Gitai** Words with Gods
- ▶ **John Smith** Unzuverlässiger Erzähler
- ▶ **Milica Tomić** On Love Afterwards
- ▶ **David Puttnam** *Mahler*
- ▶ **Werkstattgespräche mit Filmpionierinnen** Gerda Fritz
- ▶ **Was ist Film** Programm 1–14
- ▶ **Für Fördernde Mitglieder** *Who Framed Roger Rabbit?* von Robert Zemeckis

OKTOBER/NOVEMBER 2025



- ▶ **Jean Epstein** Viennale-Filmmuseum-Retrospektive
- ▶ **Viennale im Filmmuseum**

- ▶ **Hot on Cool** TV zwischen Show und Vierter Gewalt
- ▶ **Halloween Horror** CoS
- ▶ **Borjana Ventzislavova** In Person
- ▶ **20 Jahre Schule für unabhängigen Film**
- ▶ **Kino für die Kleinsten** Tag und Nacht
- ▶ **Wege (Band 4)** Buchpräsentation und Filmprogramm mit Karl Sierek
- ▶ **Was ist Film** Programm 15–21

DEZEMBER 2025



- ▶ **Mai Zetterling** Filmemacherin und Schauspielerin
- ▶ **Sergei Eisenstein – 100 Jahre »Potemkin«** CoS
- ▶ **Christmas Comedies: Marxismus und die Folgen** CoS
- ▶ **Ruth Beckermann** Lob des Umwegs
- ▶ **Lisl Ponger. Semiotische Geister** Buchpräsentation und Filmprogramm
- ▶ **Cinematographie des Holocaust** Topografien der Verfolgung
- ▶ **Werkstattgespräche mit Filmpionierinnen** Birgit Hutter
- ▶ **Kino für die Kleinsten** Sonne, Mond und Sterne
- ▶ **Bildwelten** Filme zu Lisette Model
- ▶ **Weihnachten im Filmmuseum**
- ▶ **Was ist Film** Programm 22–30

* CoS = Collection on Screen

Regelmäßige Programme

Unsere regelmäßigen Programmreihen eröffnen vielseitige Zugänge zu den zentralen Themen unseres Hauses, sei es in den Bereichen Sammlungen, Forschung oder Vermittlung.

AMOS-VOGEL-ATLAS

Die von Amos Vogel inspirierte Reihe präsentierte Kurzfilme aus der Sammlung des **Prager Videoarchivs** (#19), eine große Bandbreite der **schwedischen Avantgarde-Filmkultur** (#20), kurze, pointierte Dokumentarfilme von **Rhody Streeter** und **Tony Ganz** (#21) sowie – anlässlich des 50-jährigen Bestehens von **Cinédoc Paris Films Coop** – eine Auswahl von Kurzfilmen aus dessen Gründungsjahren (#22). Einführungen von Gästen begleiteten die Programme.

COLLECTION ON SCREEN

Für das Frühjahr 2025 haben wir zwei große Themenschwerpunkte gewählt: einen Tribut an die Goldene Ära des **Hongkong-Kinos** sowie eine Retrospektive zu den vielfältigen Verbindungen von **Traum und Film** (mit einem Fokus

↓ **Martin Mazanec** und **Sylva Poláková** präsentieren das **Prager Videoarchiv** [Amos-Vogel-Atlas 19]

auf David Lynch). Darüber hinaus präsentierte die Reihe weitere Höhepunkte aus unserer fast 29.000 Filmtitel umfassenden Sammlung, darunter Programme zu **Sergei Eisenstein**, dem »Erbe« der **Marx Brothers**, dem **Horrorgenre**, **Lav Diaz** und der **Mission: Impossible**-Reihe.

KINO FÜR DIE KLEINSTEN

Unser Vermittlungsprogramm für Kleinkinder wurde um neue Themen ergänzt und umfasste auch inklusive Formate. **Mit den Händen sprechen! Filmtricks, Erzähl mir eine Geschichte!**,

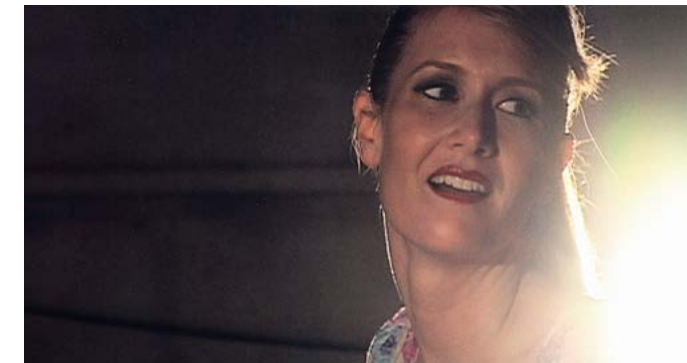
Tag und Nacht sowie **Sonne, Mond und Sterne** erfreuten zahlreiche Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien.

WAS IST FILM

Was ist Film mit insgesamt **63 Programmen**, gestaltet von Filmmuseum-Mitbegründer **Peter Kubelka**, wird jeden Dienstag in zwei Vorstellungen in der von ihm intendierten Form (u.a. ohne Untertitel) gezeigt. Zum Auftakt des Zyklus im September 2025 gab Peter Kubelka eine Einführung zu den Grundthemen des Mediums Film.

WERKSTATTGESPRÄCHE MIT FILMPIONIERINNEN

Filmpionierinnen aller Sparten, die den österreichischen Film geprägt haben, aber mangels einer Kanonisierung neu entdeckt werden müssen, sprechen in dieser Reihe über ihr Leben und Werk. Mit Editorin **Lotte Klimitschek** sprach **Niki Mossböck**, Produzentin **Gerda Fritz** teilte ihre Erfahrungen mit **Claudia Wohlgenannt** und die Kostümbildnerinnen **Birgit Hutter** und **Anna Zeitlhuber** gaben Einblicke in ihre Arbeit. Idee und Moderation: **Julia Pühringer**.



← **Inland Empire** (2006, David Lynch) [Collection on Screen]

↓ **Im Uhrzeigersinn:** **Kitty Kino**, **Andrea Pollach**, **Julia Pühringer**, **Gerda Fritz** und **Claudia Wohlgenannt** [Werkstattgespräche mit Filmpionierinnen]



FOTOS: ÖFM/ESZTEER KONDOR; © HANNA KIM



↑ **Peter Kubelka** und Tänzer **Alexander Gottfarb** [Zyklisches Programm *Was ist Film*]

↖ **Raccoon and the Light** (2018, Hanna Kim) [Kino für die Kleinsten]



Gäste

Das »Unsichtbare Kino« ist auch ein Ort für Austausch und Gespräche. Umso mehr freuen wir uns, dass wir 2025 so viele Gäste – darunter Filmemacher*innen, Musiker*innen, Wissenschaftler*innen, Kurator*innen – willkommen heißen durften. Ihre Perspektiven und Impulse, Einführungen und Erörterungen haben unser Programm belebt und bereichert.

GÄSTE (in alphabetischer Reihenfolge)

- **A** – Domagoj Akrap, Thomas Arslan, Nika Autor, Kurdwin Ayub
- **B** – Adéla Babanová, Dieter Bandhauer, Ruth Beckermann, Max Bergmann, Caroline Bobek, Irena Borić, Elaine Brennan, Matti Bunzl
- **C** – John Carpenter (via Zoom), Sema Colpan, Greg de Cuir Jr.
- **E** – Tobias Ebbrecht-Hartmann
- **F** – Alberto Fasulo, Faraz Fesharaki, Daniel Fill, Milena Fina, Philipp Fleischmann & ehemalige Studierende und Lehrende der Schule für unabhängigen Film, Birgit Flos, Isabella Forciniti, Gerda Fritz, Samira Fux
- **G** – Sabine Gebetsroither, Siobhán Geets, Dan Geva, Amos Gitai, Alexander Gottfarb, Peter Grabher, Martin Grennberger, Michaela Grill, Stefan Grisseman
- **H** – Daniel Hadenius-Ebner, Christopher Harris, Katharina Hohenberger, Patrick Holzapfel, Gregor Holzinger, Andreja Hribernik, Birgit Hutter
- **K** – Sandy King Carpenter (via Zoom), Kitty Kino, Lotte Klimitschek, Birgit Kohler, Eva Königshofen, Alex Kranabetter, Peter Kubelka
- **M** – Sarita Matijejić, Martin Mazanec, Varja Močnik, Meg Morley, Niki Mossböck
- **N** – Maud Nelissen, Klaus Nüchtern
- **O** – Vrääth Öhner
- **P** – Jeanette Pacher, Sascha Peres, Andrea Pergolari, Norbert Pfaffenbichler & Team, Maria Lisa Pichler, Michael Pilz, Peter Pilz, Sylva Poláková, Lisl Ponger, Maria Prantl, Karolina Preuschl, Julia Pühringer, David Puttnam
- **R** – Stefan Ramstedt, Christian Rapp, Katharina Riedler, Marc Ries, Drehli Robnik, Billy Roisz, Clémentine Roy
- **S** – Albert Sackl, Emanuele Salce, Eva Sangiorgi, Michaela Scharf, Joachim Schätz,



↑ **Bianca Stigter** [Premiere *Occupied City*]

Hanna Schimek, Daniela Schmid, Fabian Schmidt, Ingrid Schmoliner, Alexander Scholz, Lotte Schreiber, Werner Michael Schwarz, Dietmar Schwärzler, Günther Selichar, Karl Sierek, Claire Simon, John Smith, Jan Soldat, Bianca Stigter

– **T** – Milica Tomić

– **V** – Gary Vanisian, Borjana Ventzislavova, Saralisa Volm

– **W** – Gerald Weber, Stefanie Weberhofer, Dominique Willoughby, Renée Winter, Claudia Wohlgenannt, Constantin Wulff, Ludwig Wüst & Team

– **Y** – Marie-Noëlle Yazdanpanah, Neil Young

– **Z** – Ingo Zechner, Günter Zehetner, Anna Zeitlhuber, Jakob Zenzmaier, Željimir Žilnik & Team



↑ **Thomas Arslan** [Thomas Arslan. In Bewegung]

↔ **Ruth Beckermann, Michael Loebenstein** [Ruth Beckermann: Lob des Umwegs]

↓ **Norbert Pfaffenbichler, Stefan Erber,** Hauptdarsteller der 2551-Trilogie [Traummaschine Kino]



↑ Kuratorin **Julia Pühringer**, Kostümbildnerin **Birgit Hutter** [Werkstattgespräche mit Filmpionierinnen]



↑ **Kurdwin Ayub und Daniel Hadenius-Ebner** (VIENNA SHORTS Direktor bis 2025) [Kurdwin Ayub. Das Innere nach außen kehren]

↔ **Maud Nelissen** [Jean Epstein]

→ **Stefanie Weberhofer**, im Hintergrund **Markus Maicher** [In Bewegung. Stefanie Weberhofer]

→ **Claire Simon** [Claire Simon. Jedes Leben ist ein Roman]

↓ **Sandy King Carpenter, John Carpenter** via Zoom [John Carpenter]



↑ **Michael Loebenstein**, die Herausgeber*innen **Dietmar Schwärzler** und **Elisabeth Streit**, **Lisl Ponger**, **Tom Waibel** [Buchpräsentation *Lisl Ponger. Semiotische Geister*]



↑ **Milica Tomić**, Kuratorin **Irena Borić**, Kuratorin und Kunsthaus-Leiterin **Andreja Hribernik** [Milica Tomić: On Love Afterwards]

↓ **Borjana Ventzislavova**, Kuratorin und Filmemacherin **Lotte Schreiber** [In Person: Borjana Ventzislavova]



↑ Kurator **Greg de Cuir Jr.**, **Christopher Harris** [In Person: Christopher Harris]

↔ **Jurij Meden, John Smith** [John Smith – Unzuverlässiger Erzähler]

↓ **Nicola Locatelli** (Direktor des Italienischen Kulturinstituts), **Christoph Huber**, **Alessandra Thiele**, **Emanuele Salce** und Salce-Experte **Andrea Pergolari** [Luigi Zampa & Luciano Salce]



FOTOS: VIENNA SHORTS/HANNA PRIBITZER (KURDWIN AYUB); VIENNA SHORTS/PIETER GREISSER (CHRISTOPHER HARRIS); VIENNA/ALEXANDER TUMA (MAUD NELISSEN); ALLE ANDEREN: OFM/ESZTER KONDOOR

Filmmuseum on Location

Die Aktivitäten des Filmmuseums reichen weit über das »Unsichtbare Kino« hinaus: Unsere Mitarbeiter*innen wirken in Jurys und auf Festivals mit, sind in Museen und Universitäten zu Gast und kooperieren mit Kultureinrichtungen im In- und Ausland. Im Folgenden finden Sie eine Auswahl unserer vielfältigen Präsenz, unter anderem bei Retrospektiven, Fachtagungen und wissenschaftlichen Symposien.

Die Herausgeber*innen des Buches *How to Do Things with VALIE EXPORT* – Eszter Kondor, Michael Loebenstein und Katharina Müller – gemeinsam mit VALIE EXPORT im Rahmen von »Ein Fest für VALIE EXPORT« im Belvedere 21. ↓



VORTRÄGE, GESPRÄCHE, WORKSHOPS

JÄNNER Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien: Anna Högner, Michael Loebenstein
MÄRZ Rathaus, Wien: Anna Högner, Stefanie Zingl
APRIL Österreichisches Kulturforum Kairo (online): Elisabeth Streit, Tom Waibel, Christoph Huber; Kurzfilmtage Oberhausen: Elisabeth Streit
MAI Institute of Contemporary Arts, London: Michael Loebenstein; Wienbibliothek: Michael Loebenstein; Belvedere 21, Wien: Michael Loebenstein, Katharina Müller
JUNI Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien: Stefanie Zingl; MAMbo, Bologna: Anna Högner
JULI DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Frankfurt am Main: Christoph Huber; Heeresgeschichtliches Museum, Wien: Stefan Huber
AUGUST DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum: Christoph Huber; KZ-Gedenkstätte, Mauthausen: Elisabeth Streit, Tom Waibel
SEPTEMBER Schule für Dichtung, Wien: Christoph Huber
OKTOBER FH St. Pölten & TU Wien: Anna Högner, Michael Loebenstein; Urania, Wien: Stefan Huber; Museen Südtirol, Bozen: Anna Högner, Michael Loebenstein; Mediateca della Società Umanitaria, Cineteca Sarda, Cagliari: Stefanie Zingl; Movimento, Linz: Stefan Huber; KIZ Royal, Graz: Stefan Huber; Admiral Kino, Wien: Stefan Huber
NOVEMBER suburbinale, Groß-Enzersdorf: Stefan Huber; Leokino, Innsbruck: Stefan Huber; Lichtspiel/Kinemathek Bern: Stefanie Zingl; YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival, Wels: Anna Egerer



← **Vorführung des Kurzfilms *Am Rande der Großstadt* (1965, Viktor Alexander), vertont von SquarEars, am Zukunftshof Rothneusiedl.**
 ↓ Mehr als 48.000 Besucher*innen sahen unsere filmbezogenen Leihgaben für die Ausstellung »Kontrollierte Freiheit« im Wien Museum.



← **Anna Högner und Stefanie Zingl präsentierten das Amateurfilmprojekt *Abenteuer Alltag* beim Wiener Forschungsfest im Rathaus.**

FILMVORFÜHRUNGEN

Wienfilm 1896–1976 (1977, Ernst Schmidt jr.) und *Der Einzug des Rokoko ins Inselreich der Huzzis* (1989, Andreas Karner, Mara Mattuschka, Hans Werner Paschauko) bei der Diagonale in Graz; Fragment von *The Case of Lena Smith* (1929, Josef von Sternberg) im Instituto Moreira Salles in São Paulo; Amateurfilme in Groß-Enzersdorf sowie bei SOHO in Ottakring, Wien; *The Merry Widow* (1925, Erich von Stroheim), *Der grüne Kakadu* (1932, Franz Hohenberger) sowie Neukompositionen auf Basis von Filmausschnitten aus der Sammlung des Filmmuseums im Wiener Konzerthaus; *Am Rande der Großstadt* (1965, Viktor Alexander) am Zukunftshof Rothneusiedl, Wien

LEIHGABEN

Filmbezogene Materialien bzw. Filmausschnitte aus der Sammlung wurden an folgenden Orten präsentiert: Biennale, Rom (»Agency for Better Living«); Haus der Ge-

schichte Österreich, Wien (»Holidays in Austria. Ein Urlaubsland erfindet sich neu«); Leopold Museum, Wien (»Verborgene Moderne. Faszination des Okkulten um 1900«); Johann Strauss Jahr 2025/Reaktor, Wien (»Seid umschlungen, Millionen!«); Romanian Design Week, Bukarest (»RDW Design Flags«); Wienbibliothek im Rathaus (»Wien und die Wissenschaftliche Weltauffassung. Orte des Wiener Kreises«); Wien Museum (»Kontrollierte Freiheit. Die Alliierten in Wien«)
 Dauerleihgaben: Besucherzentrum auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, Heiligenblut am Großglockner; Command Centre of the Przemysł Fortress, Przemysł; Imperial War Museum London; Leopold Museum, Wien; Museo della Grande Guerra, Gorizia; Pratermuseum, Wien; Russian Jewish Museum and Tolerance Center, Moskau; Technisches Museum Wien; Verkehrsmuseum Wiener Linien

Weitere Informationen:
filmmuseum.at/on_location

FOTOS: UZS; STEPHAN EBERLE; OFM/ESZTER KONDOR; EVA CZERNOHORSZKY; ESEL.AT - LORENZ SEIDLER

Vermittlung

Unsere Vermittlung begreift Film als Kunst und Dokument in seiner gesamten Bandbreite samt den technologischen, ästhetischen und sozialen Grundlagen des Mediums. Ausgangspunkt ist dabei die Filmpräsentation – das Erlebnis des gemeinsamen Film-Schauens.

KINO FÜR DIE KLEINSTEN Unsere Bemühungen um mehr Inklusion und Diversität bei Filmprogrammen für Kinder ab drei Jahren führten 2025 zu einer Kooperation mit dem Verein Kinderhände. Dieser gestaltete einen Kurzfilm-Nachmittag samt Workshop, beides in Österreichischer Gebärdensprache und Deutsch.

Eine Initiative des Stadtkinos Wien brachte ein von Europa Cinemas gefördertes Projekt zur Weiterentwicklung von *Kino für die Kleinsten* hervor. Es entstanden zehn neue Programme (zwei davon vom Filmmuseum kuratiert), die in sieben Kinos in ganz Österreich laufen. Stefan Huber und Lisa Mai (Kikeriki Kinder Kurzfilm Festival) konzipierten Workshops und Materialien für Moderator*innen.

SCHULE IM KINO Wir führten die bewährten Kooperationen mit Tricky Women/Tricky Realities und dem ZOOM Kindermuseum fort und boten bei dem interaktiven Workshop »Die Kino-Maschine« Einblicke in die Funktionsweise des analogen Kinoerlebnisses.

VERMITTLUNG x PROGRAMM Wir starteten neue Formate, die das Kinoprogramm und die Vermittlung des Filmmuseums stärker aufeinander beziehen. So widmete sich eine *Schule im Kino*-Veranstaltung dem Thema der Retrospektive *Traummaschine Kino*. Im Anschluss an die Vorführung von *Sherlock Jr.* (1924, Buster Keaton) boten wir einen Workshop für Kinder an. Außerdem erprobten wir, wie sich unserem Kinopublikum die Abläufe rund um eine Vorstellung im »Unsichtbaren Kino« vermitteln lassen.

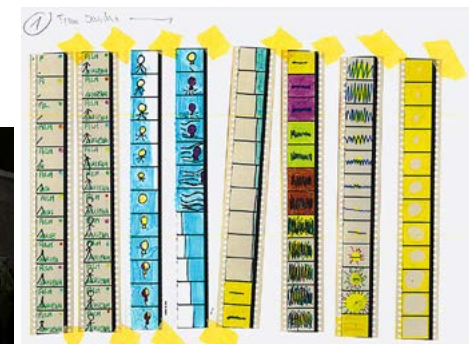
FILMVERMITTLUNG TAKES THE STREETS Unsere Aktivitäten reichen weit über den Kinosaal hinaus: 2025 gab es z. B. Bastelstationen des Filmmuseums bei zahlreichen Outdoor-Festen (SOHO Studios, Heeresgeschichtliches Museum, Kindergruppe Kokodil) sowie Workshops an Schulen und auf Festivals.

SUMMER SCHOOL Wir entwickelten unser Seminar für alle, die Film im Bildungskontext einsetzen möchten, weiter. Gemeinsam mit Filmemacherin Christina Stuhlberger haben wir ein viertägiges Programm gestaltet, das im Sinne unserer Bemühungen um den Begriff Partizipation den Teilnehmer*innen mehr Möglichkeiten zur gegenseitigen Begegnung, kreativen Gestaltung und Mitentscheidung des Seminarverlaufs bot.

SPREAD THE WORD Wir haben unsere Positionen zur Filmbildung (zukünftigen) Pädagog*innen präsentiert und mit ihnen diskutiert, u. a. im Rahmen der Lehrveranstaltung »Filmvermittlung x Filmmuseum« am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, in Seminaren für zukünftige Lehrer*innen am Zentrum für Lehrer*innenbildung (beides Universität Wien), sowie bei einem Workshop für Sozialarbeiter*innen der Wiener Video- und Filmtage.

Kino für die Kleinsten:
 Veranstaltung »Mit den Händen sprechen« in Kooperation mit dem Verein Kinderhände →

Anna Egerer gestaltete einen Filmanalyse-Workshop beim Jugend Medien Festival YOUKI in Wels ↓



← **Handgemalter Filmtrailer der Klasse 3AB des BRG III Boerhaavegasse für das Projekt »Jugendliche programmieren«**



↑ **Stefan Huber bei einem Workshop über Groß-Enzersdorf im Film beim Filmfestival Suburbinale**

Forschung und Lehre

Als Forschungs- und Bildungsinstitution initiiert und begleitet das Filmmuseum nationale und transnationale Forschungsprojekte in universitären und außeruniversitären Kontexten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der wissenschaftlichen und künstlerischen Untersuchung des Filmischen in seinen historischen und gegenwärtigen Dimensionen und in seinem Verhältnis zu anderen Medien.



↑ Unser Multiformat-Filmscanner MWA Spinner S2, der in die nationale Forschungsinfrastruktur ZMKK eingebunden ist

Eröffnung des ZMKK in der Akademie der bildenden Künste Wien mit Vertreter*innen der Kooperationspartner*innen: Robert Linke (Bundesdenkmalamt), Kevin Lutz und Michael Loebenstein (Filmmuseum), Carolin Bohlmann, Katja Sterflinger und Johan F. Hartle (Akademie der bildenden Künste), Elmar Pichl (BMFWF) ↗



↑ [Ohne Titel], 2025, Hannah Delfauro, Magdalena Hanáčková, Lisa Jabornig, Gwedoline Wagner (ein Film von Studierenden, entstanden für die Lehrveranstaltung »In a Protest State of Mind!«)

FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR ZMKK

Das im Jahr 2025 aus der Taufe gehobene **Zentrum für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung (ZMKK)** ist das Ergebnis einer engen Kooperation zwischen dem Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst und dem Institut für Konservierung und Restaurierung der Akademie der bildenden Künste Wien, dem Bundesdenkmalamt und dem Filmmuseum. Es versteht sich als offene **Forschungsplattform und Wissenszentrum**, das den Dialog zwischen Kunst, Wissenschaft und Konservierung stärkt.

Mit dem Multiformat-Filmscanner MWA Spinner S2, der in diese interdisziplinäre Forschungsinfrastruktur eingebunden ist, stellen wir modernste Technologie für die **hochauflösende Digitalisierung** von Filmformaten von 8mm bis 35mm bereit. Diese Infrastruktur ermöglicht nicht nur die präzise **Sicherung gefährdeter Filmwerke**, sondern auch neue materialwissenschaftliche Analysen

von Filmmaterialien, ihren Alterungsprozessen und Erhaltungsstrategien.

Wir sind stolz darauf, als Partnerinstitution unsere **Expertise im Bereich der Erhaltung, Digitalisierung und wissenschaftlichen Erforschung audiovisueller Materialien** in das ZMKK einbringen zu können.

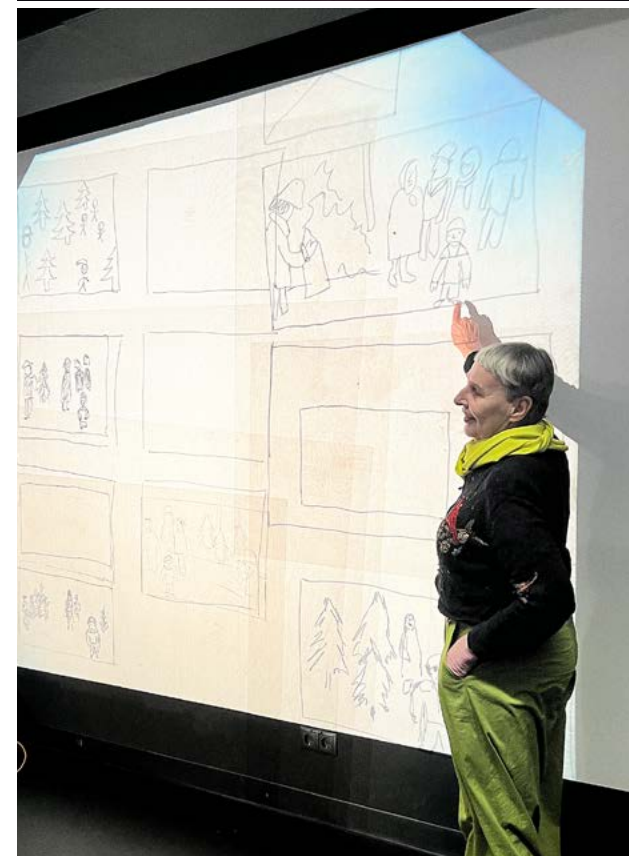
FORSCHUNGSPROJEKTE

2025 schlossen wir drei große Projekte ab, die sich auf unterschiedliche Weise mit nicht-kanonischen Filmdokumenten und Formen filmischer Selbstdokumentation befassen. Dazu zählen **Zeitmaschine Modernes Wien**

(Projektförderung der Stadt Wien MA 07; Leitung: Ludwig Boltzmann Institute for Digital History), das von der Wirtschaftsagentur Wien geförderte Erschließungsprojekt zu Amateurfilm, **Abenteuer Alltag** (Leitung: Michael Loebenstein, Stefanie Zingl) sowie **Visual History of LGBTQ+ in Austria and Beyond**. Dieses Projekt konnte in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Mediathek, Qwien – Zentrum für queere Geschichte und STICHWORT – Archiv der Frauen- und Lesbewegung eine Vielzahl an Filmen und Videos aus dem Kontext sozialer Bewegungen und Aktivismen dezentral versammeln. Auf Grundlage von community-basierten Sichtungs-



← Super-8-Filmcredit zu *Elektra* (1973/74, Paolo Mezzacapo de Cenzo) [Projekt *Visual History of LGBTQ+ in Austria and Beyond*]



↑ Charel beim Filmschnitt, Wien, circa 1970 [privat; Projekt *Abenteuer Alltag*]
← Hanna Schimek in der Lehrveranstaltung »Da schau her!« [Artistic Research]

FOTOS: ÖFM/KEVIN LUTZ; ESESLAT – ROBERT PUTEANU; ÖFM/KATHARINA MÜLLER

prozessen wurde das ethisch sensible Material je nach Schutzbedarf und Zielgruppe in unterschiedlichen Abstufungen zugänglich gemacht. Durch den selbstdokumentarischen Charakter der Bilder zeigt sich die Geschichte von LGBTQ+ in Österreich als eine Geschichte des Widerstands, des Begehrens und der Solidarität. Das durch Mittel des FWF – **Der Wissenschaftsfonds** (Elise-Richter-Programm) geförderte Projekt wurde in Kooperation mit dem **ifk Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften** unter Leitung von **Katharina Müller** durchgeführt.

UNIVERSITÄRE LEHRE

Im Sommersemester 2025 galt unser universitäres Lehrangebot zum kuratorischen Arbeiten mit Film der »Filmvermittlung«; das Wintersemester stand wieder im Zeichen von **Artistic Research**: Unter dem Titel »Da schau her!« widmeten wir uns gemeinsam mit **Hanna Schimek** entlang filmischer Privatdokumente aus unserem Forschungs- und Erschließungsprojekt **Abenteuer Alltag** der Kinoerfahrung mit allen Sinnen. Wie in den Vorjahren präsentierten wir auch 2025 die Ergebnisse und Werke unserer Forschungs- und Lehraktivitäten öffentlich und bei freiem Eintritt im

»Unsichtbaren Kino«: Im Juni zeigten Studierende der Theater-, Film- und Medienwissenschaft ihre unter künstlerisch-wissenschaftlicher Anleitung der Filmemacherin **Anna Spanlang** entstandenen **Arbeiten zu politischem Protest und Bewegtbild** als Mittel des Widerstands.

Lehrkooperationen bestanden 2025 mit der **Universität Wien** (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Library and Information Studies), der **Kunstuniversität Linz** (Abteilung für Kulturwissenschaften), der **Universität Klagenfurt** (Institut für Kulturanalyse) und dem **Centro Sperimentale di Cinematografia Rom** (Conservation and Management of the Audiovisual Heritage). Zudem sind Mitarbeiter*innen des Filmmuseums in **zahlreichen Gremien und Beiräten** beratend tätig, vom Beirat des zentralen Suchportals für digitalisiertes österreichisches Kulturerbe, dem **Kulturpool**, bis zur Wanderkinoinitiative im Burgenland- und Saalekreis (Sachsen-Anhalt).

Bibliothek und Publikationen

Die Bibliothek des Filmmuseums ist mit über 30.000 Büchern und 500 Zeitschriftentiteln die umfangreichste Filmfachbibliothek Österreichs. Seit vielen Jahren publizieren wir Bücher zu filmhistorischen Themen: In unserer langjährigen Reihe mit SYNEMA, mit dem Kunstbuchverlag Spector Books sowie seit 2025 mit dem Mandelbaum Verlag, in dem unsere gemeinsame *Edition Zyphius* erscheint.

ENDE UND ANFANG

2025 war ein außergewöhnliches Jahr für unsere Bibliothek. Bereits zur Jahresmitte konnten wir **über 300 Benutzungen** im Leseraum verbuchen – eine logistische Herausforderung bei nur vier Sitzplätzen. Diese **hohe Auslastung** verdanken wir nicht nur unseren Stammleser*innen, die konsequent an ihren Projekten bei uns arbeiten, sondern auch vielen internationalen Gästen.

Unsere Bestände wachsen kontinuierlich durch **Ankäufe und Schenkungen**. Besonders bedeutend ist der **Nachlass von Harry Tomicek** (1945–2025), der über Jahrzehnte eng mit dem Filmmuseum verbunden war. Seine Kinder Laura und Timotheus Tomicek haben uns seine Bibliothek großzügig als Schenkung überlassen. Durch die Katalogisierung und Aufarbeitung seiner Bücher erschließt sich uns ein neuer Zugang zu seinem Denken und Schreiben. In ihrer Verwendung durch unsere Leser*innen schließt sich der Kreis.

NEUERSCHEINUNGEN

HOW TO DO THINGS WITH VALIE EXPORT

VALIE EXPORT ist eine der radikalsten audiovisuellen Künstlerinnen der Gegenwart. Die Herausgeber*innen Katharina Müller, Eszter Kondor und Michael Loebenstein begreifen ihr filmisches Werk als **Universum von Handlungsoptionen** und haben zahlreiche Autor*innen eingeladen, über die politischen Potenziale von EXPORTs Arbeiten nachzudenken. (Spector Books, deutsche und englische Ausgabe)

LISL PONGER. SEMIOTISCHE GEISTER / SEMIOTIC GHOSTS

Die bildende Künstlerin Lisl Ponger hat in jahrzehntelanger Arbeit mit Fotografie, Film und Installation eine »**Pongersche Perspektive**« auf die Welt entwickelt. Elisabeth Streit

und Dietmar Schwärzler haben Wissenschaftler*innen, Kurator*innen und Wegbegleiter*innen versammelt, um die Bandbreite von Pongers künstlerischem und gesellschaftspolitischem Engagement zu untersuchen. (Mandelbaum Verlag, Deutsch/Englisch)

SYNCHRON. DAS FILMMAGAZIN. GEDANKEN UND FAKTEN ZU EINER ERFOLGREICHEN RUNDFUNKSENDUNG

Hans Langsteiners Ö1-Radiosendung Synchron. Das Filmmagazin hat von 1984 bis 2009 die Sicht auf das Kino mitgestaltet. Die **kostenlose Online-Publikation** von Paolo Caneppele und Günter Krenn soll als Wegweiser für das Studium einer jahrzehntelangen Filmkritikdebatte dienen.

Weitere Informationen: www.filmmuseum.at/shop

↓ Buch und Poster-Beilage
How to Do Things with VALIE EXPORT



← Cover Lisl Ponger.
Semiotische Geister/
Semiotic Ghosts



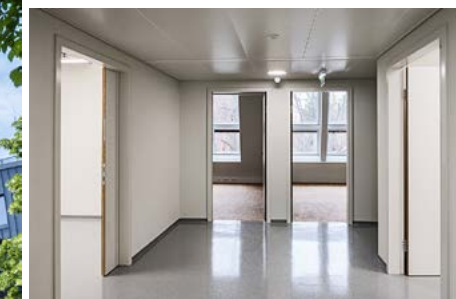
↑ Hans Langsteiner, 2025

← Harry Tomicek 2024 im Filmmuseum

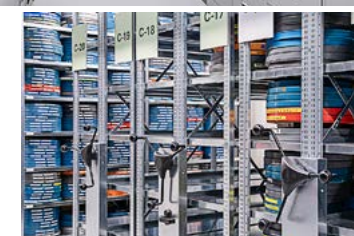


Filmmuseum LAB

Was in unserem Jahresbericht 2024 als größtes Projekt in der 60-jährigen Geschichte des Hauses angekündigt wurde, ist 2025 Wirklichkeit geworden: Das Filmmuseum LAB im Wiener Arsenal hat seinen Betrieb aufgenommen. Auf mehr als 1.500 Quadratmetern entstanden ein hochmodernes Museumsdepot für unsere Sammlungen sowie spezialisierte Arbeitsräume für Restaurierung, Archivierung und Digitalisierung.



Innen- und Außenaufnahmen des
Filmmuseum LAB im Arsenal
kurz vor und nach dem Einzug



Rund 500.000 Objekte – 85.000 Filmdosen, tausende Schriften, Plakate und wertvolle Vor- und Nachlässe – wurden im Frühjahr 2025 in 85 LKW-Fuhren vom ehemaligen Archivgebäude in Heiligenstadt an den neuen Standort im dritten Bezirk **übersiedelt**. Dieses kolossale Unterfangen wurde von der Firma Frachtmeister mit großer Sorgfalt durchgeführt, ohne dass ein Objekt beschädigt wurde oder verloren ging.

Die technische Infrastruktur des Filmmuseum LAB bietet **optimale Klimatisierung und Lagerungsbedingungen** für analoges wie digitales Material, modernste Digitalisierungsplätze und **verbesserte Arbeitsbedingungen** für unser Team. All das setzt neue Maßstäbe und hat bereits **zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland** – darunter Filmmemacher*innen,

Künstler*innen und Kolleg*innen aus Museen und Archiven – zu uns geführt. Die jahrelangen Vorbereitungsarbeiten (Umdosierung der Kopien und Barcodierung der Filmsammlung, Datenmigration, Neukonzeption der Sammlungsverwaltung und des digitalen Langzeitspeichers) haben sich gelohnt: Das Filmmuseum LAB ist nicht nur ein Depot, sondern die funktionale Grundlage dafür, dass wir unsere Rolle als international anerkanntes **Zentrum für Filmkultur** auch in Zukunft ausfüllen können.

Am neuen Standort ist das Filmmuseum **Teil eines entstehenden Kulturclusters**: Mit der

Eröffnung der FOTO ARSENAL WIEN und des Bistros Kunstpause etabliert sich das Arsenalgelände zunehmend als neuer Kulturbezirk, in dem Bühne, Kulturgeschichte, Film und Fotografie zusammenfinden.

Mit seinen Depots, Forschungs- und Bearbeitungsräumen eröffnet das Filmmuseum LAB neue Kooperationsmöglichkeiten mit Universitäten und Ausbildungsstätten. So gestalteten wir 2025 im Rahmen des Masterlehrgangs »Library and Information Sciences« gemeinsam mit der Österreichischen Nationalbibliothek ein **Wahlfach zur Medienarchivierung** in unseren Räumlichkeiten.

FOTOS: ÖFM/ESZTER KONDOR; © MICHAEL MICHELMAYR (COVERFOTO LISL PONGER)

FOTOS: ÖFM/ESZTER KONDOR

Sammlungen

Seit über 60 Jahren betreuen wir eine stetig wachsende Schau- und Forschungssammlung filmischer Werke, die den Stellenwert von Film als Dokument der Zeit- und Kulturgeschichte verdeutlicht. Darüber hinaus sammeln und bewahren wir Fotografien, Plakate und weitere filmbezogene Materialien.



The United States of America
(1975, James Benning,
Bette Gordon)
[Digitale Restaurierung] ↑

Amos Gitai (rechts) im Gespräch
mit Domagoj Akrap (Jüdisches
Museum) und Jurij Meden im
Filmmuseum, 2025 [Schenkung] ↗



Trafic (1971, Jacques Tati)
[Schenkung] ↑

Heimo Zobernig im neuen Filmlager des Filmmuseums
[Schenkung] →



DEPOTS UND SCHENKUNGEN

Die umzugsbedingten Unterbrechungen waren trotz aller Herausforderungen nur von kurzer Dauer. Bereits im Mai 2025 kam mit einer dezidiert für die technischen Gegebenheiten des »Unsichtbaren Kinos« hergestellten Kopie des Films *Am Telefon Milena Fina* von **Albert Sackl** ein erstes Glanzlicht in unsere neu errichteten Depoträume. Im Juni waren wieder größere Anlieferungen möglich, unter anderem **44 Filmkopien von James Benning**. Ab dem Sommer ging es Schlag auf Schlag:

Unter anderem gingen der Film *Ha'aretz hamuvtakhat (Promised Land)* von **Amos Gitai** aus dessen persönlichem Bestand, eine Schenkung des Films *Trafic* von **Jacques Tati** durch die Erben und Rechteinhaber sowie zwei Filme aus dem **Phil Solomon Project** ein. Darüber hinaus wurde das fast vollständige filmische Werk von **Edgar Honetschläger** in analoger und digitaler Form eingelagert. Im Herbst durften wir uns über eine vielseitige Schenkung von **19 Filmkopien aus dem Arthouse-Bereich** vom Programm kino »Skinok«

in Schaan (Liechtenstein) freuen. Kurz darauf fanden über **100 Kinokopien der DOR FILM** den Weg in unser neues Filmlager.

SCHWERPUNKT BILDENDE KUNST

Der Herbst markierte den Beginn eines neuen Schwerpunkts mit **Filmen aus dem Bereich der Bildenden Kunst**: Auf die Depoteröffnung der Künstlerin **Andrea van der Straeten** folgte noch vor Jahresende die Schenkung des Filmwerks von **Heimo Zobernig** aus den 1980er Jahren.

FOTOS: OFM/ESZTER KONDOR (AMOS GITAI); OFM/MICHAEL LOEBENSTEIN (HEIMO ZOBERNIG)

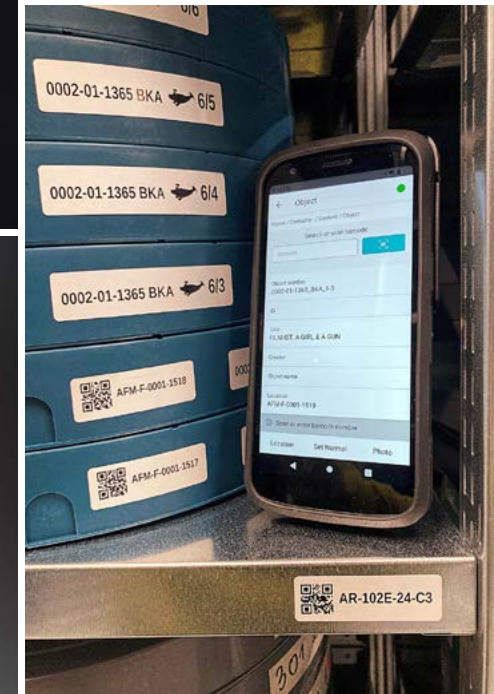


← *Picture Again* (2002, Linda Christanell)
[laufendes Digitalisierungsprojekt]



↑ Paolo Caneppele, der nach seiner Pensionierung dem Filmmuseum weiter als Konsulent verbunden bleibt.

Mit **Axiell Collections** wurde eines der weltweit führenden Datenbanksysteme für Museen und Archive implementiert. Es ermöglicht unter anderem eine granulare Standortverzeichnung unserer Sammlungsbestände mittels QR-Code-Scanner. ↗



Dieses wollen wir in absehbarer Zeit in digitaler Form einer neuen Öffentlichkeit zugänglich machen. Auch die Filme von **Linda Christanell** sind Teil eines umfassenden Digitalisierungsprojekts, das im Herbst 2026 mit einer Retrospektive in unserem Kino seinen Abschluss finden soll.

NEUES SAMMLUNGSVERZEICHNIS

Aktuell liegen von 28.884 verschiedenen Filmen aus den letzten 130 Jahren Elemente unterschiedlichster Art in unserer **Filmsammlung**, davon in 25.646 Fällen analoges, fotochemisches Filmmaterial. In der **digitalen Sammlung** befinden sich derzeit rund 1,4 Petabyte (=1.400 Terabyte) an doppelt gesicherten Daten.

Um unter all diesen Filmelementen und digitalen Daten auch zukünftig nicht den Überblick zu verlieren, hat das Filmmuseum 2025 auch die Grundlage seiner Sammlungsverzeichnung umgekrempelt: Mit **Axiell Collections** wurde eines der weltweit füh-

renden **Datenbanksysteme für Museen und Archive** implementiert. Das erlaubt uns erstmals in der Geschichte des Hauses, unsere Bestände nach dem europäischen Standard EN 15907 und dem Dokumentationsstandard SPECTRUM zu verzeichnen. Somit können wir die **größtmögliche Interoperabilität** unserer Metadaten mit anderen Cinematheken und Filmarchiven sicherstellen.

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

Auch in den **Digitalisierungs- und Erschließungsprojekten** setzte sich die intensive Arbeit fort: Zeithistorische filmische Dokumente mit Schwerpunkt auf die Zeit der Ersten Republik wurden mit Unterstützung des Förderprogramms **Kulturerbe digital** des BMWKMS nach höchsten Standards möglichst von Originalquellen digitalisiert.

Im Rahmen einer Kollaboration mit dem Ludwig Boltzmann Institute for Digital History wurden Wienaufnahmen aus allen Jahrzehnten seit der Entstehung des Mediums

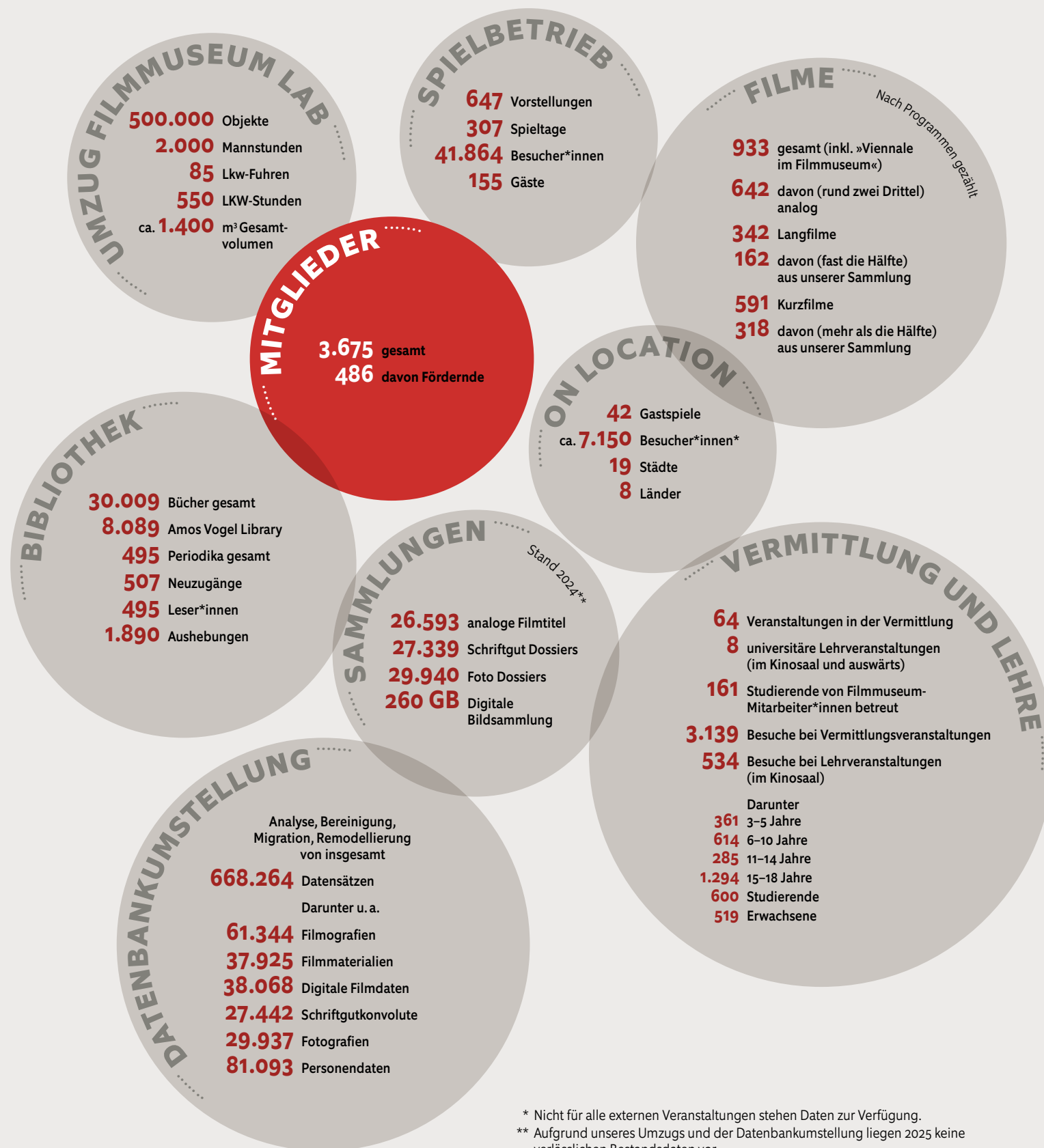
Film digitalisiert. Diese werden im Projekt **Zeitmaschine Modernes Wien** eine filmische Zeitreise durch die Hauptstadt ermöglichen.

Das Erschließungsprojekt **Abenteuer Alltag** wiederum macht nicht nur Gebrauch von 206 Privat- und Amateurfilmen, sondern auch von unserer filmbezogenen Sammlung – von Objekten, Dokumenten, Fotografien, Plakaten, Notizbüchern und vielem mehr. Durch die **Verknüpfung der verschiedenen Bestände** wird ein Verständnis für die Praxis und Geschichte des Amateur- und Privatfilms sowie seiner Akteur*innen ermöglicht, das die Filme allein nicht vermitteln könnten.

Dieser verstärkte Fokus auf die filmbezogene Sammlung stellt in gewisser Form auch ein Abschiedsgeschenk des langjährigen Leiters dieser Sammlung dar: **Dr. Paolo Caneppele** ist zum Jahreswechsel in den verdienten Ruhestand getreten. Als Konsulent für die Erschließung der Sammlungsbestände wird er dem Filmmuseum jedoch erfreulicherweise weiterhin erhalten bleiben.

2025 in Zahlen und Daten

Die Aktivitäten des Filmmuseums sind vielfältig wie das Medium selbst: Wir betreiben ein Kino, bewahren und kuratieren Sammlungen, kooperieren mit anderen Museen und Institutionen, spielen auch außerhalb des »Unsichtbaren Kinos« *on Location* und wirken als Forschungs- und Bildungsstätte.



* Nicht für alle externen Veranstaltungen stehen Daten zur Verfügung.
 ** Aufgrund unseres Umzugs und der Datenbankumstellung liegen 2025 keine verlässlichen Bestandsdaten vor.

Unsere Veranstaltungen für Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder sind weit mehr als Freund*innen unseres Hauses – sie sind Mitgestalter*innen einer lebendigen Filmkultur. Mit ihrem Engagement unterstützen sie das Filmmuseum ideell und finanziell. Sie ermöglichen die Restaurierung gefährdeter Filme, den Ausbau und die Pflege der Sammlungen sowie die Entwicklung anspruchsvoller Film- und Vermittlungsprogramme.

→ Exklusive Filmvorführung mit anschließendem Umtrunk und Gesprächen an der Filmbar



↑ Führung von Co-Sammlungsleiter Kevin Lutz beim Besuch im Filmmuseum LAB im Arsenal

↔ Kurator*innenführungen im mumok und im Jüdischen Museum Wien

Die besondere Verbundenheit zum Filmmuseum eröffnet **exklusive Einblicke und zahlreiche Vorteile**: Fördernde Mitglieder genießen nicht nur freien Eintritt zu Retrospektiv-Eröffnungen, sondern erhalten zudem Einladungen zu Screenings, Previews und Sonderführungen. Sie profitieren von ermäßigten Ticketpreisen sowie von vergünstigten Publikationen. Der Förderbeitrag ist als Spende steuerlich absetzbar.

FILMISCHE ANGEBOTE

Das Jahr 2025 begann für unsere Fördernden Mitglieder mit *The End* von Joshua Oppenheimer, begleitet von einer persönlichen Videobotschaft des Regisseurs. Zum Saisonauftakt im Herbst stimmten sie selbst über einen Film aus unserer Sammlung ab: Gewählt wurde *Who Framed Roger Rabbit* von Robert Zemeckis – ein Klassiker, der seine visuelle Raffinesse wieder auf der großen Leinwand entfalten konnte.

PROGRAMME IM DIALOG

Passend zu unserer Filmschau *Traummaschine Kino* fand eine Führung durch die Ausstellung *Verborgene Gedanken visueller Natur* im **Sigmund Freud Museum** statt. Die dialogreiche Auseinandersetzung eröffnete neue Perspektiven auf das Zusammenspiel von Film, Imagination und Psychoanalyse.

Im Kontext der Filmmuseum-Veranstaltung *Words with Gods* mit Amos Gitai wurde die Ausstellung *G*tt. Die großen Fragen zwischen Himmel und Erde* im **Jüdischen Museum Wien** besucht.

Kurz nach der Buchpräsentation *Lisl Ponger. Semiotische Geister* aus unserer neuen Edition Zyphius, stellte die **mumok-Ausstellung** *Die Welt von morgen wird eine weitere Gegenwart gewesen sein*, in der Werke von Lisl Ponger vertreten waren, Bezüge zwischen Film, Fotografie und zeitgenössischer Kunst her.

NEUE RÄUME, NEUE PERSPEKTIVEN

Ein Höhepunkt war die Erkundung des neu bezogenen **Filmmuseum LAB** mit Einblicken in die Aufgaben, Räume, Arbeitsweisen und Zukunftspläne unseres Hauses – sowie ein Besuch der **FOTO ARSENAL WIEN**.

AUSBLICK

Ab 2026 erweitern wir das Angebot für Fördernde Mitglieder und schaffen zusätzliche Möglichkeiten für Austausch. Geplant sind exklusive Salongespräche mit Direktor Michael Loebenstein und dem Team des Filmmuseums, eine Mitgliedskarte, die zweimal im Jahr den kostenlosen Eintritt für eine Begleitperson ermöglicht, sowie Einblicke hinter die »Kulissen«.

Weitere Informationen:
filmmuseum.at/freunde_des_filmmuseums

Fördernde Mitglieder 2025

A — Erwin Achter • Ingrid Adamiker • Martina Aicher • Christian Aichernig • Werner Almhofer • André Alvarado-Dupuy • Heinrich Ambrosch • Wolfgang Amon • Christina Angerer • Karl Arlamovsky • Madeleine Arns • Oliver Auspitz • Alice Austerlitz

B — Andreas Banlaki • Alexander Bartuschka • Ursula Bartuschka • Johannes Baum • Roger Baumeister • Ritva Bayr • Heinz Beck • Ruth Beckermann • Norbert Benda • Thomas Berger • Heiner Bertle • Marcus Bidmon • Helmut Biely • Marei Biely • Elisabeth Johanna Binder • Stephan Binder • Stefano Bindoni • Philip Bittner • Moritz Bodner • Sandra Bohle • Christian Böhm • Dieter Böhm • Georg Böhs • Maggi Boid • Rolf Boos • Nilüfer Borovali • Jutta Maria Boselmann • Gerhard Botz • Reinhard Bradatsch • Wilbirg Brainin-Donnenberg • Diane Branellec • Sieglinde Brantner • Christian Breiteneder • Johann Brunthaler • Brigitta Burger-Utzer • Johann Burgstaller • Christof Burtscher • Regina Busch

C — Peter Calließ • Eva Cyba

D — Amalia Dahl • Reinhard David • Anthony De Bedts • Heinrich Deisl • Friedrich Demel • Mariusz J. Demner • Jakob Dibold • Michael Diem • Helmut Dimko • Chris Dohr • Andreas Donhauser • Thomas Dostal • Heidi Dumreicher • Alexander Dumreicher-Ivanceanu • Otto Dünser

E — Paulus Ebner • Katharina Egger • Silvia Eiblmayr • Ruth Eiselsberg • Philip Engel • Karl Erben • Lukas Ertl • Renate Ertl • Robert Ertl • Rafaela Essmeister

F — Monika Faber • Irene Falkner • Alexa Färber • Gundula Fäßler • Florian Fercher • Brigitte Fiala • Lilian Fischer • Anita Fodor • Barbara Fränzen • Elisabeth Friedel • Gabriela Fritz • Willi Frötscher • Walter Fusseis

G — Heinz Gaderer • Ingrid Gajsek • Helmut Galler • Peter Gangl • Markus Gatschnegg • Herbert Gebauer • Sophie Geretsegger • Christopher Gfrerer • Sergio Giannella • Klaus Gidl • Robert Gillinger • Gabriele Grabler • Martin Groiss • Georg Gröller • Richard Gross • Klemens Gruber • Barbara Guggenberger • Johann Gumpinger • Christoph Gütermann

H — Evelyn Haas-Lassnigg • Norbert Habelt • Elisabeth Haberkorn • Sebastian Hackenschmidt • Elisabeth Hagen • Alexander Haller • Bernadette Haller • Anton Hammerschmidt • Othmar Hanak • Michael Haneke • Rita Hann • Bertram Häupler •

Helmut Häupler • Christine Haupt-Stummer • Vera Hauptmann • Irene Hauser • Felix Hautzinger • Johannes Heisenberger • Dorrit Heilinger • Thomas Heinisch • Alexander Heinrich • Christiane Heiss • Franz Henmüller • Kurt Hennrich • Gertrude Henzl • Karl Hergovich • Karin Hiebler • Lucia Hinkl • Fritz Himmer • Harald Hinger • Oliver Hirschbiegel • Gerhard Hochwarter • Raoul Hoffer • Gerrit Höfferer • Thomas Höhne • Angelika Höllhuber • Peter Honisch • Alexander Horvath • Josef Hosmann • Bernhard Huber • Lydia Hübner • Michael Hudecek • Dietmar Huemer • Friedrun Huemer • Peter Huemer • Peter Ily Huemer • hufak / Hochschul_ennschaft der Universität für angewandte Kunst Wien • Bernhard Hurch • Therese Hurch • Georg Hutterer

I — Michael Ibesich • Ilyas Inci • Bernard Ingrisich • Daniela Ingruber

J — Martin Jagoutz-Herzlinger • Karl-Heinz Javorsky • Herwig Jobst • Walter Joebstl • Andrea Jünger • Werner Jurasek

K — Claudia Kaler • Gregor Kallina • Roberto Kalmar • Olaf Kamelger • Michael Karas • Ernst Kerstan • Erich Kick • Thomas Kickinger • Christian Kikuta • Esther Kinsky • Ingrid Kircher • Gunther Kleinpeter • Vincent Kling • Marina Klobucar • Margund Klug • Clemens Knezu • Rudolf Knünz • Wolfgang Kobal • Flavia Kobald • Karolin Köchert-Paede • Christian Koeberl • Jörg Koenig • Vera Kofler-Mongold • Martin Koller • Karl Kontrus • Ute Koplin • Gerold Kornher • Stefan Kovacevich • Gleb Kozyritskiy • Erich Kramer • Gabriele Kranzelbinder • Martin Kratschmer • Thomas Kratschmer • Stephan Krausgruber • Wolfgang Krauss • Danny Krausz • Carl Kreiner • Gérard Krieger • Andreas Krieglger • Grete Kristen • Ingrid Kubin • Erich Kulhanek • Christine Kungl • Viveka Kunkel • Zaruhi Küpcü • Paul Max Franz Kuppel

L — David Lackner • Thomas Lang • Ulrike Lässer • Bibiane Ledebur • Andreas Leibetseder • Brigitte Leitgeb • Anne Leitner • Gerhard Leitner • Thomas Leitner • Günter Leonhartsberger • Werner Leskovar • Gerald Liegel • Franz Lindl • James Linkogle • Christian Loebenstein • Robert Loewe • Thomas Loimer • Karl August Lueger • Miriam Lukasser

M — Christina Machat-Hertwig • Gerhard Mader • Elisabeth Magneau • Suzanne Magnin • Susanne Mahlmeister • Johann Mallner • Albert Maresch • Ina Martin • Sylvia Mattl-Wurm • Karin Matzinger • Peter Mayer • Philipp Mayer • Katharina Mayer-Wöppermann • Clarisse Maylunas • Franz Mayr • Hans-Peter Meißnitzer • Robert Melik-Hakopian •

Katja Mican • Eugène Michelangeli • Juliane Mikoletzky • Lorenz Mikoletzky • Hanno Millesi • Christophe Millischer • Martin Milos • Karin Misak • Heinrich Mislik • Josef Mittendorfer • Patrick Mittler • Johanna Moder • Erich Josef Monitzer • Christoph Morawek • Friedrich Mühlöcker • Karl Muhr • Martin Müller • Robert Muller • Wolfgang Murnberger • Walter Muthenthaler

N — Bahar Naghibi • Stephen Naron • Kurt Neumann • Manfred Neuwirth • Camilla Nielsen • Ingrid Nikolay-Leitner • Gerhard Novak • Karin Novozamsky

O — Annelies Oberdanner • Alfred Oberreiter • Martin Oedendorfer • Silke Ofner • Uta Orluc • Waltraud Orthner • Österreichisches Filminstitut • Andreas Öttl

P — Maria Pacher • Peter Pakesch • Marco Palmers • Rainer Parz • Julia Patuzzi • Christian Pecharda • Gedeon Perneczky • Lorenz Perszyk • Wolf-Dieter Petri • Carmen Petrosian-Husa • Lukas Peyker • Konrad Pfadenhauer • Christoph Berthold Pfaffenbichler • Dieter Pfeiler • Barbara Pichler • Dieter Pichler • Heidrun Pirchner • Benedikt Pittroff • Johannes Platzer • Peter K. Platzer • Erich Plöchl • Agnes Pluch • Harald Podoschek • Rainer Pohl • Rainer Pöhl • Wolfgang Pöltinger • Andrea Pospichal • Sabine Potpetschnigg • Richard Potrykus • Franz Prassl • Elisa Priglinger • Sabine Prinsloo • Wolfgang Prokisch • Lilli Pschill • Beatrix Purkenstein

Q — James Florian Quinn

R — Johann Rabitsch • Edith Raidl • Jörg Rainer • Christian Rathner • Trude Rauch • Thomas Redl • Dieter Reich • Isabella Reicher • Stephan Reichert • Günter Reinecke • Andreas Reiter • Josef Reiter • Elga Reiter Trojan • Cornelia Renoldner • Karina Ressler • Heide Reumann • Elfriede Ribarits • Stephan Richter • Gert Riesenfelder • Robin Riess • Georg Rigele • Horst Rohrstorfer • Stella Rollig • Otto Römisch • Eberhard Roschitz • Johannes Rosenberger • Paul Rosenkranz • Peter Georg Rosner • Michael Roth • Hermine Röhthler • Andreas Rudigier • Sinaida Ruppert

S — Nikolaus Sacken • Viktoria Salcher • Ranthild Salzer • Helga Schaber • Johannes Schachinger • Sabine Schanzer • Monika Schaudy • Mine Scheid • Margot Scherl • Alexander Scherzer • Silvia Schilgerius • Rene Schindler • Elisabeth Schlebrügge • Johannes Schlebrügge • Alfred Schlegl • Ernst Schlögelhofer • Ingrid Schlögl • Gerhard Schlosser • Helga Schmid-Hoppel • Othmar Schmiderer •

Renata Schmidtkunz • Christian Schneider • Felicitas Schneider • Valentin Schnitzer • Elisabeth Schnürer • Raphael Scholl • Christine Schörg • Eric Schörghofer • Reinhard Schurawitzki • Katharina Schuster • Georgia Schütz • Axel Schwarz • Eva Schwarz-Regner • Dietmar Schwärzler • Josef Schweiger • Janine Schwestka • Ali Seghatoleslami • Barbara Seidler • Franz Seilern • Christa Semmelrock • Elfie Semotan • Daniel Shaykevich • Christian Siegel • Manfred Siems • Anton Silhan • Michael Silles • Christa Simon • Hermann Sinhuber • Elisabeth Skale • Alexander Slabihoud • Ina Slama • Erich Slovak • Peter Smoczynski • Stefan Somweber • Leopold Specht • Christian Sperk / Katharina Kirisits • Veronika Spelr • Konrad Spindler • Christoph Stamatopolos • Maria Stassinopoulou • Alexandra Stattin • Werner Stefansich • Marina Steiger • Robert Steiger • Lukas Stepanik • Robert Stöger • Ursula Storch • Helmut Stoyer • Andreas Strasser • Christine Stromberger • Wilfried Sünder • Christian Suppan • Wolfgang Suschnig

T — Katharina Maria Tanzberger • Peter Tengler • Anton Tölk-Hanke • Reinhard Tötschinger • Maximilian Alexander Trofaier • Dominik Tschütscher

U — Daniela Ullisch

V — Elfriede Valand • Alexander Van der Bellen • Laszlo Varvasovszky • Karl Vavrina • Miha Veingerl • Margareta Vonwald • Helmut Vorbach

W — Leopold Wabro • Mary Wagener • Erwin Wagenhofer • Julia Wagner • Michaela Waigner • Axel Walde • Martin Walitza • Sandra Warnung • Andreas Wastian • Paul Weber • Annie Weich • Brigitte Weich • Jennifer Marie Weidinger • Martin Weidinger • Ulrike Weingerl • Ulrike Weiß • Christina Wenger • Virgil Widrich • Ralph Wieser • Jeanne Wolff Bernstein • Paul Wolff-Plottegg • Klaus Wolfinger • Constantin Wulff • Lukas Wurz

Z — Peter Zawrel • Walter Zdosek • Ingo Zechner • Michaela Zeiner • Helen F. Zellweger • Silvia Zendron • Gerd Zimmermann • Maria Zöllner • Christian Zunzer • Bastian Zwölfer

Herzlichen Dank auch allen anonymen Unterstützer*innen!



Brigitta Kaiser-Traar und Gerhard Kaiser

SPUREN DER GROSSZÜGIGKEIT

Das Österreichische Filmmuseum ist als gemeinnützige Kultureinrichtung auf ein Geflecht aus öffentlicher Förderung, Eigeneinnahmen und privater Unterstützung angewiesen. In einem Umfeld, das von Sparmaßnahmen und zunehmender Unsicherheit geprägt ist, gewinnt die dritte Säule – das bürgerschaftliche Engagement – mehr denn je an Bedeutung. Wir sind umso dankbarer für die Gemeinschaft von Menschen, denen unsere Arbeit am Herzen liegt und die uns mit ihrer persönlichen Unterstützung handlungsfähig halten.

Einen speziellen, oft unterschätzten Weg bieten testamentarische Verfügungen und Nachlässe. Sie ermöglichen es, die Verbundenheit zu einer Institution über das eigene Leben hinaus fortwirken zu lassen und somit kulturelle Arbeit nachhaltig zu sichern.

Im Jahr 2025 wurden wir von zwei ganz besonderen Menschen **auf großzügige Weise** bedacht: Unser langjähriges Fördermitglied **Gerhard Kaiser**, der im Dezember 2024 verstarb, machte das Filmmuseum und die Österreichische Nationalbibliothek – für uns alle unerwartet – zu seinen Erben. Er und seine 2022 verstorbene Frau **Brigitta Kaiser-Traar** liebten das Theater, das Reisen und das Kino. Beide waren leidenschaftliche Besucher unseres Hauses. Ihre bedeutende Verlassenschaft ermöglicht uns notwendige Investitionen, die wir sonst nicht hätten realisieren können: von lang überfälligen Sanierungsarbeiten im Foyer bis zur Ausstattung des Kinos mit einem neuen Digitalprojektor.

Für ihre Hinterlassenschaft sind wir dem Ehepaar Kaiser zutiefst dankbar.

Team 2025

VORSTAND

Katharina Egger Vertretung der Stadt Wien (bis 8/2025)
Barbara Fränzen Obfrau (seit 10/2025)
Danny Krausz Obmann (bis 9/2025; einfaches Vorstandsmitglied seit 10/2025)
Peter Kubelka Gründungsmitglied
Johann Lurf Obfraustellvertreter (seit 10/2025)
Peter Schernhuber
Vertretung der Republik Österreich
Christine Tschavoll Vertretung der Stadt Wien (seit 9/2025)
Peter Tscherkassky
Peter Zawrel

VOLLVERSAMMLUNG

Barbara Albert (seit 2025)
Brigitta Burger-Utzer
Tizza Covi (seit 2025)
Christine Dollhofer
Veronika Franz (seit 2025)
Barbara Fränzen
Danny Krausz
Peter Kubelka
Johann Lurf
Boris Marte
Barbara Pichler (seit 2025)
Ute Pinter
Viktoria Salcher
Peter Schernhuber
Christine Tschavoll
Peter Tscherkassky
Peter Zawrel

EHRENPRÄSIDENT

Martin Scorsese

EHRENMITGLIEDER

VALIE EXPORT
Alexander Horwath

VERWALTUNG

Michael Loebenstein Direktor/
Geschäftsführer
Alessandra Thiele Stv. Geschäftsführerin
Marcus Weber-Eberhardt Büroleitung
Eva Djuric Controlling
Oliver Bauer Buchhaltung
Christopher Gajsek Administration Spielstätte
Robert Czapla Fahrer
Wieslawa Zielinski Reinigung

PROGRAMM

Jurij Meden Abteilungsleitung, Kurator
Christoph Huber Kurator

Andrea Pollach Redaktion, Programmmitarbeit
Tom Waibel Redaktion Programmheft (bis 9/2025)

KINO

Franz Kaser-Kayer Betriebsleitung
Markus Zöchling Konsulenz Kinotechnik
Mirjam Bromundt, Florian Kläger, Markus Maicher, Manfred Schwaba (seit 3/2025),
Reinhard Sockel Filmvorführung
Rosa Andraschek, Leyla Awad, Amba Botland, Moises Castro Romero, Nina Kern, Leo Lunger, Artur Scherthner-Lourdesamy (bis 8/2025)
Kassa
Amba Botland, Helmut Erber, Georg Grigoriadis, Cathleen Kayser (seit 9/2025), **Marlies Sanytr, Anna Egerer** (vormals Dohnalek) Vermittlung
Emil Tomasev, Tobias Weinhäupl (bis 8/2025),
Pia Wurzer Saalregie

FORSCHUNG, VERMITTLUNG, PUBLIKATIONEN

Katharina Müller Abteilungsleitung, Forschung und Lehre
Anna Egerer (vormals Dohnalek) Vermittlung
Stefan Huber Leitung Vermittlung
Eszter Kondor Publikationen (bis 10/2025),
Websiteredaktion, Dokumentation

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christoph Fintl Abteilungsleitung, Kommunikation und Marketing
Josepha Edbauer Digitales Marketing (bis 5/2025)
Michaela Hatzenbichler Digitales Marketing (seit 6/2025)
Sabine Maierhofer Konsulenz, Nachhaltigkeit, Fördernde Mitglieder
Tomáš Mikeska (TMrelations) Presse

BIBLIOTHEK

Elisabeth Streit Leitung
Tom Waibel Amos Vogel Library, Publikationen (seit 11/2025)
Helmut Schiffel Katalogisierung

FILMSAMMLUNG

Janneke van Dalen Co-Abteilungsleitung (in Karenz)
Kevin Lutz Co-Abteilungsleitung
Jan-Hendrik Müller Archivar (Karenzvertretung)
Florian Haag Archivar
Jona Haidenthaler Projektmitarbeiter
»Abenteuer Alltag«
Anna Högner Sammlungsinformation
Florian Kläger Kopienkontrolle (seit 10/2025)

Lisa Leitenmüller Mitarbeit Sammlungsinformation

Manuel Lessnig Versand und Facilitymanagement
Johannes Minas Scanner-Operator
Anna Prischl Koordination Kopienkontrolle, Programmvorbereitung
Claudio Santancini Digitales Archiv
Raoul Schmidt Archivar
Manfred Schwaba Kopienkontrolle (seit 3/2025)
Lena Stötzel Digitale Restaurierung
Stefan Voglsinger Technischer Mitarbeiter
Georg Wasner Scanner-Operator
Stefanie Zingl Amateurfilmsammlung

FILMBEZOGENE SAMMLUNG

Paolo Caneppele Abteilungsleitung
Christoph Etzlsdorfer Fotosammlung
Günter Krenn Archivar

PRAKTIKANT*INNEN

Seif Abdo, Gabriel Friedl, Laura Ilias, Marie Pailer, Dakota Tutunaru

AUTOR*INNEN PROGRAMMHEFT

Irena Borić, Esther Buss, Emilie Cauquy, Greg de Cuir Jr., Joël Daire, Jakob Dibold, Anna Egerer, Tobias Ebbrecht-Hartmann, Philipp Fleischmann, Birgit Flos, Christopher Gajsek, Jean-Michel Gentile, Peter Grabher, Martin Grennberger, Michaela Grill, Daniel Hadenius-Ebner, Kajsa Hedström, Patrick Holzzapfel, Alexander Horwath, Andreja Hribernik, Christoph Huber, Stefan Huber, Bárbara Janicas, Daria Janke, Naum Kleiman, Birgit Kohler, Michael Loebenstein, Maria Marchetta, Martin Mazanec, Jurij Meden, Ivana Miloš, Varja Močnik, Olaf Möller, Katharina Müller, Jeanette Pacher, Nikolaus Perneczky, Sylva Poláková, Andrea Pollach, Julia Pühringer, Stefan Ramstedt, Bert Rebhandl, Beatriz Rodovalho, Daniela Schmid, Fabian Schmidt, Alexander Scholz, Lotte Schreiber, Günter Selichar, Karl Sierek, Artiom Sopin, Elisabeth Streit, Alessandra Thiele, Thomas Tode, Harry Tomicek, Andreas Ungerböck, Gary Vanisian, Tom Waibel, Gerald Weber, Stefanie Weberhofer, Dominique Willoughby, Constantin Wulff, Ingo Zechner

In memoriam Harry Tomicek (1945–2025), der über Jahrzehnte hinweg als Autor, Denker und Gelehrter unser Haus begleitet hat.

Partner*innen 2025

TEILNAHME AN FOREN

Das Filmmuseum ist Mitglied in internationalen Verbänden und Organisationen:
Association of European Film Archives and Cinematheques (ACE; Brüssel) • **European Children's Film Association** (ECFA; Brüssel) • **European Rural History Film Association** (Bern)
• **Fédération Internationale des Archives du Film** (FIAP, Weltverband der Filmarchive; Brüssel) • **INEDITS European Association** (Dudelange) • **Medienarchive Austria** (MAA) • **Museumsbund Österreich** (MÖ) • **Verein Lichtspiel** • Gemeinsam mit der TU Wien und der Universität Bremen: Partnerboard des **Ludwig Boltzmann Institute for Digital History** (LBIDH) [Vorsitz seit 2020]

Mitarbeiter*innen des Filmmuseums sind außerdem ehrenamtlich in internationalen Organisationen tätig und tragen zum Fortschritt in Forschung, Lehre und Kulturarbeit bei: **Association of Moving Image Archivists** (AMIA; Hollywood, Kalifornien) • **FC Gloria – Feminismus Vernetzung Film** • **Kulturpool** [Plattform für das digitale Erbe Österreichs] • **Research in Film & History** (Bremen)

Alle Institutionen befinden sich in Wien, sofern nicht anders angegeben oder der Name eindeutig auf einen anderen Ort hinweist.

PROGRAMM – ARCHIVPARTNER

Academy of Motion Picture Arts and Sciences, Academy Film Archive (Los Angeles) • **British Film Institute** (London) • **Bundesarchiv-Filmarchiv** (Berlin) • **Cineteca del Friuli** (Gemona del Friuli) • **Cineteca Milano** • **Cinecttà** (Rom) • **Cineteca Nazionale** (Rom) • **Cinémathèque suisse** (Lausanne) • **Cinémathèque de Bretagne** (Brest) • **Cinémathèque de Toulouse** • **Cinémathèque française** (Paris) • **Cinémathèque royale de Belgique** (Brüssel) • **Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen** (Berlin) • **DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum** (Frankfurt am Main) • **Les Documents cinématographiques** (Paris) • **Gaumont** (Neuilly-sur-Seine) • **Filmarchiv Austria** • **Filmform – The Art Film & Video Archive** (Stockholm) • **The Film Desk & Cinema Conservancy** (New York City) • **Fondazione Cineteca di Bologna** • **Fondation Jérôme Seydoux-Pathé** (Paris) • **Forum des images** (Paris) • **Kinemathek Hamburg** • **Metropolis Archiv** (Hamburg) • **Národný filmový archiv** (Prag) • **Svenska Filminstitutet** (Stockholm) • **University of North Carolina School of the Arts** (Winston-Salem)

PROGRAMM – KOOPERATIONSPARTNER

Albertina • **Arbeiterkammer Wien** • **Arsenal Filminstitut e.V.** (Berlin) • **Belvedere 21** • **Breitenseer Lichtspiele/FOCUS ON** • **Cinédoc** (Paris) • **Crossing Europe Filmfestival Linz** • **DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum** (Frankfurt am Main) • **Digital Humanism Conference** • **Duisburger Filmwoche** • **eQuinox Europe e.V.** (München) • **eSeL.at – Dein Kunstprogramm für Wien** • **FC Gloria – Feminismus Vernetzung Film** • **Filmakademie Wien** • **Filmkollektiv Frankfurt e.V.** • **Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf** (Potsdam) • **FOTO WIEN** • **Institut français d'Autriche** • **Istituto Italiano di Cultura Vienna** • **Jüdisches Museum Wien** • **Kinoateljé** (Gorizia) • **Klangforum Wien** • **Kunsthau Graz** • **KZ-Gedenkstätte Mauthausen** • **Ludwig Boltzmann Institute for Digital History** • **nonstop Kinoabo** • **PianoWhispery** • **profil** • **Schallaburg** • **Schule für Dichtung** • **Schule für unabhängigen Film** • **Secession** • **sixpackfilm** • **SKE** • **SLASH Filmfestival** • **The Gap** • **The Hebrew University of Jerusalem** • **Tschechisches Zentrum Wien** • **VIENNA SHORTS** • **Viennale – Vienna International Film Festival** • **What's Up Vienna! What's Up Montréal!** • **Wien Modern** • **Wien Museum** • **Wiener Festwochen** • **Wiener Konzerthaus** • **WIENXTRA**

FORSCHUNG, VERMITTLUNG, PUBLIKATIONEN


Akademie der bildenden Künste Wien/ Zentrum für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung (ZMKK) • **Cinema Next** • **Fachhochschule St. Pölten/PhD Program Visual Heritage** • **Heeresgeschichtliches Museum** • **HOSI Wien – Homosexuelle Initiative Wien** • **ifk Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften der Kunstuniversität Linz in Wien** • **Kindergruppe Kokodil** • **Kontakt**. Die Kunstsammlung der Erste Group und **ERSTE Stiftung** • **Kunstuniversität Linz/ Bildende Kunst und Kulturwissenschaften** • **Linnaeus University/Department of Film and Literature** • **Ludwig Boltzmann Institute for Digital History** • **Mandelbaum Verlag** • **max.recall information systems** • **ÖGB Kulturlots*innen** • **Österreichische Mediathek** • **Phileas – The Austrian Office for Contemporary Art** • **Qwien – Zentrum für queere Geschichte** • **Spector Books** (Leipzig) • **SOHO Studios – Art Space Vienna** • **STICHWORT Archiv der Frauen- und Lesbienbewegung** • **Suburbinale Filmfestival Groß-Enzersdorf** • **Technische Universität Wien/Computer Vision Lab** • **Tricky Women/Tricky Realities** • **Universität Wien/tfm – Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft** • **Universität Wien/Zentrum für Lehrer*innenbildung** • **VALIE EXPORT Stiftung** • **Verein Kinderhände** • **Verein Sprungbrett** • **Wiener Video- und Filmtage** • **Wirtschaftsagentur Wien** • **YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival** (Wels) • **ZOOM Kindermuseum**

KONSERVIERUNG, RESTAURIERUNG & DIGITALISIERUNG

AVC Group d.o.o./ Digital Magic Studio (Zagreb) • **BMWKMS/ Förderprogramm** »Kulturerbe digital« • **EYE Filmmuseum** (Amsterdam) • **Generali Foundation** • **Haghefilm Digitaal** (Waddinxveen) • **James Benning** (Los Angeles) • **Kinoklub Zagreb** • **Kontakt**. Die Kunstsammlung der Erste Group und **ERSTE Stiftung** • **Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs** • **Linda Christanell** • **Mathias Poledna** (Los Angeles) • **National Film and Sound Archive of Australia** (Canberra) • **Neugerriemschneider** (Berlin) • **Petra Belc** (Zagreb) • **sixpackfilm** • **Wiener Stadt- und Landesarchiv**

FÖRDERER UND SPONSOREN



 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



**Vermehrt
Schönes!**
ERSTE 

MEDIENPARTNER

DERSTANDARD

FALTER

ray
FILMMAGAZIN



ÖSTERREICHISCHES FILMmuseum STANDORTE

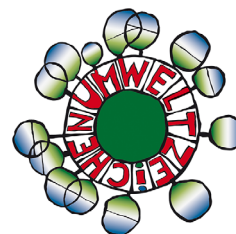
KINO Augustinerstraße 1, 1010 Wien

BÜRO/BIBLIOTHEK Hanuschgasse 3 / Stiege 2 / 1. Stock, 1010 Wien

FILMmuseum LAB Arsenal Objekt 19A / Stiege 2 / 2. Stock, 1030 Wien

NACHHALTIGKEIT

Seit 2023 trägt das Filmmuseum das Österreichische Umweltzeichen für Museen – ein sichtbares Zeichen für seinen Anspruch, ökologische Verantwortung dauerhaft im Betrieb zu verankern.



IMPRESSUM Österreichisches Filmmuseum (ZVR-Zahl: 778704125), Augustinerstraße 1, 1010 Wien, T +43/1/533 70 54, kontakt@filmmuseum.at, www.filmmuseum.at
Redaktion: Eszter Kondor, Michael Loebenstein, Alessandra Thiele; Beitragende: Stefan Huber, Kevin Lutz, Sabine Maierhofer, Katharina Müller, Marie Pailer, Andrea Pollach, Lena Stötzel, Elisabeth Streit, Tom Waibel, Marcus Weber-Eberhardt; Grafik: Gabi Adébisi-Schuster, werkstattwienberlin.at
Umschlag: *Wonders of the Sea*, 1922, John Ernest Williamson (laufendes Restaurierungsprojekt)